

Studie von Professor Merten zum Lehrermangel in Thüringen - Reaktionen des TPhV, der Lehrerverbände und des TMBJS

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die am Montag in der TLZ vorgestellte Studie des ehemaligen Staatssekretärs Merten (heute Professor an der Universität Jena) zum Lehrermangel in Thüringen hat große Wellen geschlagen.

Professor Merten hat mit seiner Studie der schwierigen Debatte um Maßnahmen gegen Unterrichtsausfall und Lehrermangel einen "Bärendienst" erwiesen.

Es wird in den nächsten Jahren ganz sicher Maßnahmen geben, die allen Seiten weh tun: Schülern, Eltern, Lehrkräften und Politikern. Dies wird nicht einfach.

Jedoch zu diesem Zeitpunkt einfach auf eine Berufsgruppe draufhauen und vermeintlich schnelle und einfache Lösungen eines in vielen Jahren erzeugten Problems zu präsentieren ist unsolid und populistisch.

Der TPhV hat deshalb gegenüber der Presse auch erklärt:

“Die zunächst erst einmal solide Recherche von Zahlenmaterial wird benutzt, um unsolide Rechnungen anzuschließen und Schlussfolgerungen zu ziehen, die man nur so interpretieren kann, dass der Verfasser einen akuten Lehrerhass entwickelt hat.

Wie anders sind die Behauptungen zu verstehen, dass Lehrkräfte sich dem Unterrichten entziehen und die Politik um Erleichterungen erpresst haben.

Dabei müsste gerade Herr Merten es besser wissen. In seiner Zeit als Staatssekretär im Bildungsministerium hat er nach Leibeskräften dazu beigetragen, die außerunterrichtlichen Aufgaben der Lehrkräfte und damit auch die Arbeitsbelastung weiter zu erhöhen.

Wenn die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte, wie von ihm behauptet, so gut wären, dann müssten doch alle jungen Leute Schlange stehen, um Lehrer zu werden.

Merkwürdigerweise tun sie das jedoch keinesfalls.”

Das TMBJS hat sich öffentlich deutlich von den Empfehlungen des Herrn Merten distanziert. Auch andere Gewerkschaften und Verbände sowie Politiker haben sich entsprechend geäußert.

Der TPhV wird in seiner nächsten Zeitung PRO GYMNASIUM (im März 23) die Studie noch einmal umfassend betrachten und analysieren.

Den Link zur Studie finden Sie nachfolgend.

<https://www.erziehungswissenschaft.uni-jena.de/iemedia/dateien-institut-erzwiss/materialien-aktuelle-meldungen/lehrermangel-in-thueringen.pdf>

Sie können uns gern Ihre Meinung dazu schreiben an:

geschaeftsstelle@tphv.de